Antrag Nr.: A0423/23
Datum: 20.01.2023

A N T R A G

Fraktion Freie Wähler

Gegenstand:

Neubau der Schwimmhalle Dresden Klotzsche umsetzen - Betrieb aller Bäder dauerhaft sichern

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. den geplanten Neubau der Schwimmhalle Klotzsche an der Königsbrücker Landstraße 100 zu realisieren.
2. sicher zu stellen, dass das Grundstück Klotzscher Landstraße 100 dauerhaft für die Errichtung eines Neubaus gesichert bleibt.
3. dem Stadtrat unverzüglich, bis spätestens 30. Juni 2023 mehrere Varianten für die Errichtung des Neubaus zum Beschluss vorzulegen.
4. den Weiterbetrieb der alten Schwimmhalle bis zur Eröffnung des Neubaus sicher zu stellen.
5. dem Stadtrat über die wirtschaftliche Perspektive der Bäder GmbH unter den veränderten Rahmenbedingungen im Verbund der Technischen Werke Dresden GmbH zu berichten.
6. dem Stadtrat einen Vorschlag zum Beschluss vorzulegen, der sicherstellt, dass die Schwimmhallen, Freibäder und sonstigen Einrichtungen der Dresdner Bäder GmbH jederzeit vollumfänglich durch die Bürger genutzt werden können.

Beratungsfolge	*Plandatum*		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		nicht öffentlich	beratend
Stadtrat		öffentlich	beschließend
Stadtbezirksbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend

Begründung:

Die alte Schwimmhalle Klotzsche ist seit vielen Jahren sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Dieses Projekt ist bereits seit Jahren durch den Stadtrat und die Verwaltung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze den Bürgern versprochen worden. Das Projekt ist durch die Dresdner Bäder GmbH bereits weit vorangetrieben worden. Die Planungen sind fertig, das Grundstück ist gesichert. Es kann und darf nicht sein, dass dieses Vorhaben ausschließlich an den finanziellen Rahmenbedingungen der Dresdner Bäder GmbH scheitert. Der Vertrauensverlust wäre enorm.

Mit der Verlagerung der Bäder aus dem Sportstättenbetrieb der Stadtverwaltung zur Dresdner Bäder GmbH wurde dieser mit dem Bäderkonzept ein Auftrag mitgegeben, den diese offenbar nicht mehr vollumfänglich erfüllen kann. Daher ist es notwendig zu prüfen, ob und wenn ja, welche Veränderungen vorgenommen werden müssen. Es kann und darf nicht sein, dass Millionen von Steuergeldern investiert werden, um Schwimmhallen, Freibäder und Saunen zu bauen, die dann mangels Geld nicht geöffnet werden.

Anlagenverzeichnis: